

# KERPEN im BLICK

zwischen Neffelbach und Erft

..... NR. 12/SEPTEMBER 2017 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER .....

## BRIEFWAHL BEANTRAGEN

Wer am 24. September verhindert ist, kann jetzt schon zu den Öffnungszeiten des Rathauses (Mo.-Mi. 8.00-15.30 Uhr, Do. 8.00-18.30 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr) im Wahlbüro, Raum 104, wählen gehen. Daneben besteht die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung oder über die Homepage der Stadt Kerpen Briefwahlunterlagen zu beantragen. **Nutzen Sie auf jeden Fall Ihr Stimmrecht!**

Am 24.09.17

 **Beide Stimmen für die CDU**



## SOMMERGESPRÄCH

Am 24. September kandidiert der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels erneut für den Deutschen Bundestag. Im Gespräch mit KiB berichtet er über seine Schwerpunkte im Bundestag und seine Ziele. Seite 3

## HOCHHAUS KANN ENDLICH ABGERISSEN WERDEN

Frohe Kunde für Kerpen. Das Land stellt Fördermittel bereit, um das marode Hochhaus in der Maastrichterstraße abzureißen. Seite 5

## SICHERHEIT IN KERPEN

Wie sicher fühlen Sie sich in Kerpen? Die CDU startet eine Umfrage. Seite 6



## Weichen für die Zukunft gestellt

**Stadt Kerpen:** Einen immensen Aufgabenberg haben Politik und Verwaltung in der Kolpingstadt Kerpen zu meistern. „Es ist schon erstaunlich, welcher Investitionstaus sich in den letzten Jahren aufgetürmt hat und nun abgearbeitet werden muss. 300 fehlende Kindergartenplätze entstehen nicht innerhalb eines Jahres und der Erneuerungsbedarf an den Schulen war auch schon lange absehbar“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp. „Bürgermeister Dieter Spürck und die Koalition aus CDU, FDP und BBK/Piraten gehen die Probleme an und schieben sie nicht länger vor sich her.“

Im Kindergartenbereich sind Erweiterungen in Blatzheim, Sindorf und Türnich in Betrieb gegangen. In Kerpen und Buir werden erste Lösungen umgesetzt und in diesem Jahr ist mit den Spatenstichen in Horrem und Sindorf zu rechnen. Im Schulbereich wurden konkrete Planungen für die Grundschulen in Brüggen und Sindorf in die Wege geleitet. Hier sollen auch multifunktionale Räume entstehen, um das Stadtteilbüro und Vereinsnutzungen zu integrieren. Damit können unwirtschaftliche, marode

Gebäude wie das alte Gemeindehaus in Sindorf aufgegeben werden.

Mit der Weiterentwicklung der Netzbetriebe zu Stadtwerken eröffnen sich in Zukunft erhebliche wirtschaftliche Vorteile und auch Perspektiven für neue energetische Projekte.

Die Sanierung der Erftlagune macht deutlich, dass die Kontrolle bei Sanierungs- und Neubaumaßnahmen noch erheblich verbessert werden muss. Neue Bebauungspläne sind in fast allen Stadtteilen in Arbeit oder in Planung.

Bei alledem haben Verwaltungsspitze und Koalition auch noch den Haushalt im Blick.

„Nach mehr als einem Jahr zeigt sich, dass wir mit Dieter Spürck als Bürgermeister und mit Christian Canzler als 1. Beigeordneten an der Verwaltungsspitze und mit der Mehrheitskoalition gut aufgestellt sind, um die Probleme zu lösen, die jahrelang nur aufgeschoben wurden“, resümiert Klaus Ripp.





Liebe Bürgerinnen und Bürger  
der Kolpingstadt Kerpen,

## Kerpen wird noch lebenswerter!

**in den vergangenen Monaten hat sich viel getan in Kerpen. Wir haben begonnen, den sich über Jahre angehäuften Sanierungsstau aufzulösen. Am Anfang stehen hierbei - teilweise komplexe - Planungen und politisch kluge und mutige Beschlüsse. Wir sind gut vorangekommen und jetzt gilt es, das Geplante umzusetzen.**

Im Kern geht es darum, Kerpen für alle Menschen noch lebenswerter zu gestalten, etwa im Bereich der Seniorenförderung, der Verbesserung der Bildungsinfrastruktur (Kindergärten und Schulen), im Bereich der Stadtentwicklung, der Förderung von Vereinen etc.

Hierbei soll Kerpen als soziale Stadt weiterentwickelt werden. Darunter verstehe ich mit Blick auf die sehr angespannte Finanzlage der Stadt auch Generationengerechtigkeit. Wir haben die rechtliche und vor allem moralische Verpflichtung, die Stadt auf Dauer für die Menschen leistungsfähig zu halten. Wir müssen hier deutlich umsteuern. Das zeigt auch der Blick auf die „Allgemeine Rücklage“ der Stadt: Betrug sie im Jahre 2008 noch rund 120 Millionen Euro, hat sie sich derzeit auf weniger als die Hälfte reduziert. Der Umsteuerungsprozess hat bereits mit dem Haushaltssicherungskonzept begonnen. Dazu gehören aber nicht nur Sparmaßnahmen, sondern auch kluge Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und die Akquise von Fördermitteln. Hier sind wir mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept einen guten Schritt vorangekommen.

Besonders wichtig ist mir für die nähere Zukunft, dass ganz bald das Hochhaus an der Maastrichter Straße von der Bildfläche verschwindet, die Erftlagune bei allem Ärger über Sanierungsprobleme zeitnah eröffnet wird und unsere Kinder in einer anregenden Umgebung betreut und beschult werden können.

Weiterhin soll die Stadtverwaltung ein noch modernerer Dienstleister und Arbeitgeber werden: Dazu gehört nicht nur ein einheitlicher Auftritt nach außen, sondern es geht auch darum, die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung im Rathaus stärker zu nutzen und die Kolpingstadt Kerpen auch auf den heute üblichen Wegen der sozialen Medien mit den Bürgerinnen und Bürgern zu vernetzen. Digitalisierung ist keine Gefahr, sondern eine Chance.

Die Stadtverwaltung als bürgernahes Servicezentrum wird weiterhin kontinuierlich ausgebaut. Als ersten Schritt hat das Bürgerbüro seine Öffnungszeiten ausgeweitet.

Des Weiteren habe ich die interkommunale Zusammenarbeit intensiviert, insbesondere mit Merzenich und Elsdorf im Bereich Personal und Rechnungsprüfung.

Das Rad- und Wanderwegenetz wurde ausgebaut. Auch mit der ökologischen Aufwertung der Erft geht es vorwärts: Hier ist beispielsweise das Vorhaben zur Schaffung einer neuen Auenlandschaft zwischen Erftstadt und Kerpen besonders hervorzuheben.

Die Aufzählung, wie Kerpen sich weiterentwickelt, ließe sich fortsetzen. Der Prozess wird am besten gelingen, wenn Politik und Gesellschaft das Zusammenleben in Kerpen weiterhin in dem Bewusstsein gestalten, dass Kerpen gemeinsam gelingt. Die Stadt ist kein abstraktes Gebilde, sondern wir sind Kerpen. Wenn wir bei unserem Tun und unseren Erwartungen gegenüber der Stadt weiterhin maßvoll und weitsichtig sind sowie gesamtstädtische Rücksicht leben, wird Kerpen als soziale Stadt auch weiterhin sehr lebens- und lebenswert sein.

Beste Grüße  
Ihr

*Dieter Spriech*

Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen



## Unsere Devise: fahrradfreundlich

**Kolpingstadt Kerpen:** Es macht wieder Spaß, mit dem Fahrrad durch den Parrig zu fahren, um schnell von Kerpen nach Horrem zu kommen. Diese Verbindung ist ein Gewinn für die fahrradfreundliche Kolpingstadt. „Endlich kann man den Weg nutzen, ohne ständig auf die Schlaglöcher zu achten“, so Klaus Ripp. „So wird das Fahrrad für Strecken innerhalb der Stadt zur echten Alternative zum Auto. Und das nicht nur im Freizeitverkehr, sondern auch zum Einkaufen oder auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit. Schön, wenn dabei auch noch Umweltschutz und Gesundheitsförderung betrieben wird! Daher bin ich froh, dass die Koalition den Ausbau beschlossen hat.“ ■ ■ ■

## In aller Kürze

**Manheim-neu:** Künftig sollen die Busse der Linie 276 von Kerpen nach Düren auch über Manheim-neu fahren. Dafür hatte sich Ortsvorsteherin Lonie Lambertz eingesetzt.

**Stadt Kerpen:** Auf Antrag der CDU prüft die Verwaltung, ob und wo im Stadtgebiet öffentliches WLAN eingerichtet werden kann, z.B. an viel frequentierten Plätzen wie Bahnhöfen oder Freibad. Verbessert werden soll grundsätzlich auch das Internet im ländlichen Bereich.

**Stadt Kerpen:** Fast keine Woche vergeht, ohne dass in der Presse über einen meist schweren Unfall auf der Autobahn A4 berichtet wird. Meist ist ein Bereich im Stadtgebiet Kerpen betroffen. „Hier stellt sich die Frage, ob durch die Verlegung und den Ausbau der A4 die Unfallhäufigkeit zugenommen hat und welche Maßnahmen zu treffen sind“, so die CDU in einem Schreiben an Bürgermeister Dieter Spürck.

**Sindorf:** Der CDU-Ortsverband Sindorf hatte in der Vergangenheit öfters die Stadtverwaltung über Sicherheitsprobleme am Friedhof aufmerksam gemacht. Mit der von der CDU geforderten Aufstellung des Friedhofzauns hat sich die Situation deutlich verbessert.

**Horrem:** Beharrlich hat sich die Stadtverordnete Kirsten Flesch für die Erneuerung der Decke der Horremer Halle eingesetzt. Eigentlich sollte diese bereits im letzten Sommer repariert werden. Nun musste auch der zugesagte Termin für die Sommerferien in die Herbstferien verschoben werden.

**Buir:** Mit Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels ist die CDU-Buir weiter im Gespräch, um die Lücke im Wall an der Autobahn zu schließen.

**CDU** KERPEN

### Fraktionsgeschäftsstelle

Gisela Pfennig, Rathaus Kerpen  
Zimmer 186  
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

**Tel:** 02237/58 387 und -399

**Fax:** 02237/58 388

**Mail:** [cdu@stadt-kerpen.de](mailto:cdu@stadt-kerpen.de)

**Web:** [cdu-kolpingstadt-kerpen.de](http://cdu-kolpingstadt-kerpen.de)

## Sommorgespräch mit Georg Kippels

Georg Kippels ist seit 2013 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Rhein-Erft-Kreis I. Mit 45,45% der Erststimmen erzielte der promovierte Rechtsanwalt daein hervorragendes Ergebnis in der Kolpingstadt Kerpen. Mit seiner Frau Petra lebt der gebürtige Bedburger in seiner Heimatstadt und betreut neben sechs weiteren Kommunen im Kreis mit der Kolpingstadt Kerpen auch die größte Stadt im Wahlkreis kompetent und zuverlässig. Bei einem seiner regelmäßigen Besuche vor Ort interviewten wir Georg Kippels für die aktuelle Ausgabe „Kerpen im Blick“.



**KiB:** Wie waren Ihre ersten vier Jahre als Bundestagsabgeordneter?

**Georg Kippels:** Aufregend und spannend für mich persönlich. Besonders aber auch sehr erfolgreich für unser Land.

**KiB:** Sie sind Mitglied im Ausschuss für Gesundheit. Warum ist Ihnen dieses Thema wichtig?

**Georg Kippels:** Ganz einfach, weil die Gesundheit ein besonders hohes Gut ist, vom Kindesalter an bis ins hohe Alter. Als Berichterstatter für Qualität ist es mir ein besonders wichtiges Anliegen das geeignete Maß zwischen bester medizinischer Versorgung und Verträglichkeit für unser Gesundheitssystem zu finden. Unsere flächendeckende, ortsnahe, hochqualitative und persönliche Gesundheitsversorgung im Rhein-Erft-Kreis mit Fachärzten, Apotheken und Krankenhäusern ist wichtiges Qualitätsmerkmal um den Kreis als Gesundheitsstandort auszubauen.

**KiB:** Welches Thema ist das wichtigste Thema für Ihren gesamten Wahlkreis?

**Georg Kippels:** Ganz klar, der Strukturwandel. Als Energiekreis geht es darum, den von Braunkohle stark geprägten Kreis verlässlich im Bund zu vertreten und gleichzeitig die geeigneten Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen.

**KiB:** Schauen wir nach Kerpen, Herr Kippels. Sie sind sehr häufig in unserer Stadt. An welchen Kerpener Orten halten Sie sich besonders gerne auf?

**Georg Kippels:** Kerpen bietet viele wunderbare Plätze und Sehenswürdigkeiten unterschiedlichster Art in ihren vielen liebens- und lebenswerten Ortsteilen. Besonders gerne halte ich mich beispielsweise am Marienfeld, dem Stiftsplatz oder auch am Schloss Türnich auf. Für letzteres konnte ich mich in der vergangenen Legislaturperiode auch ganz persönlich und konkret einset-

zen. Zur Rettung der sanierungsbedürftigen Torburg des barocken Schlosses hat der Bund einen Förderbetrag von 123.000€ eingebracht. Dies war wichtig, um ein prägendes Kulturgut dieser Stadt zu erhalten.

**KiB:** Wenn Sie an Kerpen denken, dann verbinden Sie die Stadt mit...?

**Georg Kippels:** Adolph Kolping und Michael Schumacher. Beide sind große Persönlichkeiten, die in dieser Stadt ihre Spuren hinterlassen haben. Gleichzeitig verkörpern sie auch die Stadt, in der Historie und Moderne gleichermaßen aufeinandertreffen. Diese Namen stehen für mich auch sinnbildlich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger, die sich ihrer Geschichte bewusst sind, aber auch dynamisch und entschlossen der Zukunft begegnen.

**KiB:** Was ist ihr wichtigstes Anliegen in Kerpen?

**Georg Kippels:** Im Grunde genommen hat jedes persönliche Anliegen der Kerpenerinnen und Kerpener für mich eine hohe Wichtigkeit. Bei verschiedensten Gelegenheiten nehme ich die Sorgen und Ratschläge entgegen. Als Schütze und Karnevalist bin ich schon aus der Zeit, bevor ich als Stadtverordneter und Ortsbürgermeister politisch aktiv wurde, mit den Menschen gerne in Kontakt gekommen. Ich höre gerne zu, nehme die Sorgen auf und versuche entsprechend zu handeln. Dies ist mein Anspruch.

**KiB:** Was tun Sie für die jüngeren und älteren Menschen in unserer Gesellschaft?

**Georg Kippels:** Die CDU hat die Renten so stark wie nie zuvor erhöht. Gleichzeitig haben wir Familien entlastet und unsere Kinder und Jugendliche insbesondere im Bereich der Bildung noch stärker gefördert. Von 22 Kitas im Wahlkreis hat der Bund allein in Kerpen 9 „Sprach-Kitas“

unterstützt, damit Kinder mit sprachlichem Förderbedarf nicht den Anschluss zu den gleichaltrigen Kindern verpassen.

**KiB:** Schauen wir in die Zukunft. Wie sehen Sie die Digitalisierung? Chance oder Gefahr?

**Georg Kippels:** Die Digitalisierung ist eine große Chance und Herausforderung, da sie all' unsere Lebensbereiche maßgeblich prägen wird. Es ist wichtig, dass wir entscheidend mitwirken und eine Vorreiterrolle einnehmen. Vergangenes Jahr habe ich deshalb auch an der Kerpener Hauptschule die Initiative „Code your Life“ von Microsoft eingebracht, damit unsere Kinder frühzeitig und spielerisch mit der Programmiersprache vertraut gemacht werden. Zudem habe ich mich mit zahlreichen Kerpener Unternehmern zu einer Digitalisierungskonferenz getroffen, um schon heute den Dialog zu fördern und unsere Wirtschaft zu stärken. Für den Breitbandausbau in Kerpen konnte ich die Fördersumme in Höhe von 50.000€ durch den Bund vermitteln. Ich versuche mich also auf den verschiedensten Ebenen zu beteiligen, damit auch Kerpen und der Kreis insgesamt Vorreiter bleiben.

**KiB:** Wenn noch jemand Fragen an Sie hat, wie kann man mit Ihnen in Kontakt treten?

**Georg Kippels:** Gerne jederzeit in der persönlichen Ansprache vor Ort. Ansonsten telefonisch, via E-Mail oder auch über Facebook oder Instagram. Thematisch finden Sie weitere wichtige Informationen auf: [www.georg-kippels.de](http://www.georg-kippels.de)

**KiB:** Herr Kippels, wir bedanken uns für das Gespräch und auch für die geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren und wünschen Ihnen für die Wahl am 24. September alles Gute. Machen Sie weiter so.



## KERPEN IM BLICK

### Herausgeber

CDU-Stadtverband Kerpen  
Dürener Str. 349  
50171 Kerpen  
redaktion@cdu-kerpen.de

### V.i.S.d.P.

Klaus Ripp  
Dürener Str. 349  
50171 Kerpen

### Grafik und Satz

ecce! agentur für gestaltung  
www.ecce.de

### Bildnachweise

Seite 1- Fotolia.com © Oakozhan  
Seite 5- Fotolia.com © Yevgeniy  
Zateychuk

Alle anderen Bilder © CDU

## Kindergarten in „alte Schule“

**Buir:** Die Entwicklung der alten Grundschule in Buir zieht sich nun schon über 10 Jahre hin. Vielversprechende Pläne konnten leider nie zur Umsetzung gebracht werden. Daher hat die CDU-Buir nun einen neuen Vorstoß unternommen, der auch im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr Unterstützung fand.

Da der Bedarf an Kindergartenplätzen – auch durch künftige Neubaugebiete – weiter steigt, soll auf dem Gelände ein viergruppiger Kindergarten gebaut werden. Auf der restlichen Fläche oder in Kombination mit dem Kindergarten sollen barrierefreie, altersgerechte Wohnungen entstehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, für dieses Konzept einen Investor zu suchen.

„Wir sind froh, dass es ein neues sinnvolles Konzept zur Nutzung des Geländes gibt. Insbesondere die Generationen verbindende Nutzungen im Herzen unseres Ortes halten wir für gelungen“ so die CDU-Buir. ■ ■ ■

## Lebensmittelmarkt kann gebaut werden

**Brüggen:** Schon seit geraumer Zeit laufen die Planungen für die Ansiedlung eines Vollsortimenters am Hubertusplatz.

Doch komplexe städtebauliche Vorgaben und nicht zuletzt die Vorgaben der Bezirksregierung haben die Planungen immer wieder verzögert. Jetzt hat die Bezirksregierung den Flächen-

nutzungsplan aber genehmigt, so dass dem zügigen Bau des REWE-Marktes nichts mehr entgegenstehen sollte.

Ortsvorsteher Dietmar Reimann ist froh, dass es nun weitergehen kann. „Dies ist eine Aufwertung für Brüggen. Neben einer Einkaufsmöglichkeit wird das Zentrum von Brüggen auch durch die

Architektur des Gebäudes mit Wohnungen aufgewertet. Auch die Gestaltung des Denkmalplatzes kann nun konkret angegangen werden.“

Daneben beginnt die seitens des Betreibers zugesagte Aufwertung des REWE-Marktes in Türnich und die Optimierung und Verschönerung des Parkplatzes. ■ ■ ■

## Neue Baugebiete geplant



**Buir:** „Seit vielen Jahren hat sich bezüglich der Bau- und Gewerbeentwicklung in Buir nichts mehr getan und diejenigen, die ein Baugrundstück suchen, müssen schon sehr viel Glück haben, eines zu finden“ so Buirs CDU-Vorsitzender Markus Frambach. „Daher freut es die CDU Buir, dass nun endlich Bewegung in das Thema gekommen ist.“

Auf Grundlage der mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführten Workshops soll auf Antrag der CDU das Gebiet am Blatzheimer Weg als erstes entwickelt werden. Der SC Borussia Buir ist bereits in Gesprächen, den Fußballplatz als Kunstrasenplatz auf den Ascheplatz zu verlegen. Ziel ist auch die Erweiterung des kleinen Gewerbegebietes am östlichen Ortsrand.

Und auch an der Bahnstraße könnte es ein neues Baugebiet geben. Hier möchte ein privater Investor ein Baugebiet erschließen. „Wir sind der Meinung, dass auch dieses Gebiet aufgrund seiner Nähe zum S-Bahn-Haltepunkt Bauwillige finden wird. Allerdings soll Buir nicht zu schnell wachsen – auch dies war ein Ergebnis des Bürger-Workshops“ so Markus Frambach. „Generell ist uns der Erhalt des dörflichen Charakters wichtig und auch die Auswirkungen auf die Infrastruktur wie z.B. neue Kindergartenplätze haben wir im Blick.“ ■ ■ ■

## Unser Dorf hat Zukunft



**Manheim-neu:** Der Umsiedlungsort wächst weiter und auch die ersten Infrastrukturmaßnahmen nehmen nun Gestalt an. Die ersten Straßen sind im Endausbau und der Kunstrasenplatz, auf dem neben Viktoria Manheim auch der SV-Blatzheim spielen wird, kann bereits genutzt werden. Das zugehörige Bürgerzentrum mit Schützenheim, Mehrzweckhalle, Jugendzentrum und Sportlerheim soll auch in einigen Wochen fertiggestellt sein. Das aktive Vereinsleben konnte nach Manheim-neu schon Schritt für Schritt übertragen werden. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wider, bei dem Manheim-neu – vertreten durch Ortsvorsteherin Lonie Lambertz – den 2. Platz erzielte. ■ ■ ■

## Sportplatz soll bebaut werden

**Blatzheim:** Auf reges Interesse bei Anliegern, Bauinteressenten und Vereinsvertretern stieß der „Polit-Treff“ der Blatzheimer CDU zur Bebauung des Sportplatzes. Nachdem der Sportbetrieb nach Manheim-neu verlagert ist, soll hier überwiegend eine Bebauung mit Einfamilienhäusern erfolgen. Die Nachfrage vor Ort ist bereits sehr groß. Als Ersatz für den Sportplatz soll ein Kleinspielfeld für Kinder und Jugendliche, sowie für Schule, Jugendzentrum und andere Einrichtungen entstehen.

Der Stadtrat hat hierzu das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans eingeleitet. ■ ■ ■



## Mehr Personal für Kindergärten

**Kolpingstadt Kerpen:** Krankheitsbedingt konnte in manchen Kindergärten in der Vergangenheit nicht mehr der volle Betreuungsumfang angeboten werden. Daher hatte die CDU-Fraktion die Personalsituation in den Kindergärten zum

Thema im Jugendhilfeausschuss gemacht und Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen.

So wurde u.a. beschlossen, einen Vertretungspool mit drei Stellen für Krankheitsfälle einzurichten. Ferner wurden auch erste Gespräche mit dem neuen Landtagsabgeordneten Frank Rock geführt, denn grundsätzlich müssen die Finanzierung und die Personalausstattung durch das Land dringend verbessert werden. ■ ■ ■



## Gelder für Abriss genehmigt

**Kerpen:** Seit Jahren ist es ein Schandfleck in Kerpen: das Hochhaus in der Maastrichter Straße. Vor dem Gebäude Abfallberge, im Gebäude blankliegende Leitungen, eine Fassade, die langsam aber sicher abfällt. Viele Versuche, die Eigentümer zu Reparaturen aufzufordern, scheiterten: so waren lange Zeit u. a. einige Eigentümer nicht mehr auffindbar.

Jahrelang hatte auch der CDU-Ortsverband Kerpen, Mödrath, Längenich für den Abriss gekämpft, das Konzept für den Erwerb der Immobilie unterstützt und am „Integrierten Stadt-Entwicklungs-Konzept (ISEK)“ mitgearbeitet. Die Bezirksregierung hat nun als ersten Schritt Fördermittel für den Abriss des Hochhauses genehmigt.

Das Gesamtkonzept erfasst einen größeren Bereich der Kerpener Innenstadt und ist damit prägend für das Bild des Stadtteils in der Zukunft. Mit dem Abriss des Hochhauses wird nun der erste Schritt getan. Als Ersatz ist u.a. der Neubau eines Begegnungszentrums geplant. Auch hierfür wurden Fördermittel beantragt. Die weitere Entwicklung des gesamten Gebietes soll weiter gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden. ■ ■ ■

## Sorgfalt vor Schnellschuss

**Kolpingstadt Kerpen:** Mit Verwunderung reagiert die CDU auf vorschnelle Forderungen zum aktuell vorgelegten Schulentwicklungsplan.

Aufgrund der im letzten Schulausschuss vorgestellten aktuellen Schülerzahlen und deren weiteren Entwicklung muss jetzt sehr genau überlegt werden, welche Maßnahmen in den kommenden Jahren ergriffen werden, um die Schullandschaft in der Kolpingstadt auch weiterhin auf einem hohen Niveau zu erhalten.

Angesprochen werden im neuen Plan nicht nur eine dritte Grundschule in Sindorf, sondern auch die Zukunft der beiden Hauptschulen oder die Erweiterung der Gesamtschule. Daneben muss weiter die Frage geklärt werden, ob die Europaschule am vorhandenen Standort saniert oder neu gebaut wird.

„Wir sind froh, dass es der Verwaltung für die kommenden Schuljahre gelungen ist, den nötigsten Raumbedarf der aktuellen Schülersituation weitestgehend anzupassen, auch wenn dabei teilweise auf mobile Module zurückgegriffen werden musste“, sagte Michaela Mohnert, sachk. Bürgerin der CDU im Schulausschuss. „Nun müssen wir sehr sorgfältig und nicht überstürzt abwägen, welche Maßnahmen für die Zukunft getroffen werden.“

Neben den zu erwartenden Schülerzahlen müssen schulorganisatorische Fragen geklärt werden und nicht zuletzt müssen die Maßnahmen finanzierbar sein.

Und hier muss auch geprüft werden, ob und welche Zuschüsse es für Sanierungen oder Neubauten von Bund und Land gibt und welche



Wirtschaftlichkeit sich damit für die Stadt darstellt.

„Was nützen die besten Pläne, wenn sie nicht finanziert werden können? Bei der Entscheidungsfindung ist uns auch die Meinung der betroffenen Schulkonferenzen und Eltern sehr wichtig“, ergänzte CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp. „So werden wir nach Vorlage aller Fakten unsere Entscheidung treffen und hoffen dabei auf eine breite Mehrheit, denn bei diesen langfristigen Planungen ist uns ein breiter politischer Konsens wichtig.“ ■ ■ ■

## In aller Kürze

**Kerpen:** Auf Anregungen von Eltern wurden Poller und Bodenmarkierungen an der Kreuzung Schulstraße/Filzengraben angebracht. Kinder können nun die Straßen besser einsehen und gesehen werden. Ortsvorsteher Stefan Dittrich begrüßt diese Maßnahme: „Hier sieht man, dass konstruktive Vorschläge in der Verwaltung auf fruchtbaren Boden fallen und schnell umgesetzt werden.“

**Kerpen:** Derzeit ist die Zukunft der Tennishalle „Zum Hubertusbusch“ in der Diskussion. Der CDU-Ortsverband Kerpen, Mödrath, Längenich spricht sich weiter für eine sportliche Nutzung aus. Eine Erweiterung des Tennisangebotes evtl. um Soccer wird positiv beurteilt. „Dies wäre eine Bereicherung für die Kolpingstadt Kerpen und würde für Jung und Alt ein neues Freizeitangebot bieten“, so Ortsverbandsvorsitzender Addy Muckes.

**Kerpen:** Südlich der Stiftsstraße gegenüber dem schon erschlossenen Wohngebiet soll am „Vinger Weg“ ein neues Wohngebiet entstehen. Überwiegend mit einer gemischten Bebauung mit Einfamilienhäusern und Reihenhäusern. Im Bereich der Stiftsstraße sind wie im nördlichen Teil Mehrfamilienhäuser geplant.

**Kerpen:** Im Rahmen des Spielplatzkonzeptes der Stadt wird auch der Spielpunkt in der Bachstraße umgestaltet. In einem Teilbereich sollen notwendige Stellplätze entstehen und im anderen Teil eine wartungsfreundliche Grünfläche oder ein offener Bereich für Spiele.

**Sindorf/Buir:** Nachdem einige Hürden genommen wurden, steht dem Bau des Pflegeheims und des betreuten Wohnens durch die Caritas an der Ecke Heppendorfer Straße/Am Wasserwerk nun nichts mehr entgegen. Im September soll der Spatenstich erfolgen. Nach Fertigstellung will die Caritas das St. Josefhäus in Buir erneuern.

**Sindorf:** „Viele Senioren aus Kerpen suchen in Kerpen ein Grundstück, um für das Alter barrierefrei zu bauen. In Sindorf im Vogelruther Feld ist dies möglich und die Nachfrage zeigt, dass die Entscheidung der Mehrheitskoalition, das Genossenschaftsmodell aufzugeben, genau richtig war“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp.

## Alles neu machte der Mai ...

In diesem Sinne steht NRW mit seiner neuen Landesregierung und stehen wir vor neuen Möglichkeiten und Chancen, unser Bundesland und damit auch unsere Kolpingstadt und Stadtteile mitzugestalten.

Daher möchten wir, die CDU Kerpen, Sie einladen uns Ihre Ideen, Ihre Überlegungen, Ihre Themen vorzustellen und in gemeinsamen Gesprächen im Orts- oder Stadtverband zu erörtern, zu diskutieren und sich ggf. an der Umsetzung zu beteiligen.

Wir freuen uns über Bürgerinnen und Bürger jeden Alters! Junge Menschen schauen zum Teil mit Sorge, zum Teil aber auch voller Zuversicht in die Zukunft, die „Mittelklasse“ schaut zurück und weiß, wo der Schuh in der Vergangenheit drückte, und blickt mit diesem Wissen in die Zukunft und unsere älteren Mitbürger

können auf eine Lebenserfahrung zurückgreifen, die sie nicht nur zu wichtigen Zeitzeugen macht, sondern sie auch vieles gelehrt hat.

Bewährte Vorgehensweisen zeitgemäß umsetzen, neue Ideen einbringen, ein Stück Sicherheit, aber manchmal auch ein Stück Risiko. Das macht es aus, wenn Jung und Alt zusammenkommen. Am Anfang zählt das gemeinsame Ziel, am Ende das gemeinsam erreichte Ergebnis!

Nutzen Sie die Chance und unterstützen Sie die politische Arbeit in Ihrem Wohnort. Eine Mitgliedschaft ist dafür nicht zwingend erforderlich. In diesem Sinne freuen wir uns auf viele Zuschriften und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihre CDU  
der Kolpingstadt Kerpen ■ ■ ■

## Es hat doch eh keinen Sinn...

**Das abgestellte Fahrrad ist weg oder verbault. Am Auto sind massive Kratzer oder der Gartenzaun hat ein Loch. Bei einigen Straftaten hat man das Gefühl, dass es keinen Sinn hat, diese anzuzeigen.**

„Es wird doch eh eingestellt.“ Vielleicht kennen Sie den Gedanken von sich oder haben den Satz von einem Nachbarn oder Bekannten gehört.

Ich kann Ihnen auch keine Hoffnung machen, dass genau Ihr Schaden ersetzt wird. Wenn die Tat den Behörden nicht bekannt wird, ist der letzte Hoffnungsschimmer auch noch zerstört. Durch Sie. Sicher, die Wahrscheinlichkeit, dass das erhoffte Ziel mit der Anzeige erreicht wird, mag gering sein. Möglicherweise sind jedoch im Tatzeitraum an anderer Stelle Beobachtungen gemacht worden, von denen Sie nichts wissen. Vielleicht lassen sich durch die Arbeit der Ermittlungsbehörden Tatzusammenhänge zu anderen gemeldeten Taten erkennen. Mit dieser Argumentation kann ich sicherlich nicht jeden überzeugen und alle Skepsis zerstreuen.

Was mit dem Unterlassen einer Anzeige mit Sicherheit erreicht wird: Die Tat wird nicht erfasst. Für die Polizei, welche die Straftaten auch statistisch erfasst, ist diese Tat nicht passiert. Sie verschwindet mit anderen nicht



gemeldeten Taten im Dunkelfeld. Der Wunsch, dass sich jemand um Ihr Umfeld kümmert, wird sich möglicherweise nicht erfüllen, da in der behördlichen Wahrnehmung alles im Rahmen scheint, und der Focus wandert zu anderen Aufgabengebieten. Zugespielt formuliert: Vandalismus wird dadurch gestützt.

Geben Sie den Ermittlungsbehörden die Chance eine realistischere Einschätzung zu den begangenen Taten zu treffen. Geben Sie sich die Chance, dass eine Tat zu Ihren Lasten aufgeklärt wird. Vielleicht hilft gerade in Ihrem Fall der Kommissar Zufall. Melden Sie verdächtige Beobachtungen oder gar Straftaten. Dies ist nicht nur Ihr gutes Recht. Es hat trotz allem Ärgernis einen Sinn.

Sven Rothe,

Vorsitzender AK-Sicherheit  
der CDU-Kerpen ■ ■ ■

## Fühlen Sie sich sicher in Kerpen?

**Stadt Kerpen:** Fühlen Sie sich an manchen Stellen im Stadtgebiet unsicher? Was kann man tun, um diese Situation zu verbessern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich u.a. der neu gegründete Arbeitskreis „Sicherheit“ des CDU-Stadtverbands Kerpen unter Leitung von Sven Rothe.

Als erste Aktion hat der Arbeitskreis einen Fragebogen erstellt. Füllen Sie in einfach aus und senden Sie ihn an die CDU.

Sie finden den Fragebogen auch unter  
[www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de](http://www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de) ■ ■ ■

### Sicherheit in Kerpen

**Über Sie:**  
 männlich  weiblich  bis 25 Jahre  26 bis 60 Jahre  über 60 Jahre

Wie empfinden Sie Ihr Sicherheitsgefühl in Kerpen auf einer Skala von 1-10?  
 Unsicher 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Sicher

Begründen Sie bitte Ihre Wahl:

An welchen Orten im Stadtgebiet fühlen Sie sich unsicher? Warum?

Was müsste sich ändern, damit Sie sich zukünftig sicherer fühlen?

Möchten Sie später Informationen zu dieser Befragung bekommen?  
 (Angaben freiwillig)  
 Name: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_ @ \_\_\_\_\_

Ans:  
 CDU Kerpen  
 Jahnplatz 1  
 50171 Kerpen  
[www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de](http://www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de)

## Frank Rock MdL: Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Frank Rock ist in Düsseldorf angekommen.

„In der ersten Juli-Woche konnte ich mein Büro im Landtag beziehen“, erzählt Frank Rock. Ganz neu ist dem jungen Landtagsabgeordneten das Abgeordnetengebäude im Landtag NRW nicht, da er während der Studienzeit schon ein paar Monate für den damaligen Landtagsabgeordneten Willi Zylajew, jetzt CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender, gearbeitet hat.

„Viel hat sich seitdem auch nicht verändert. Das Mobiliar und die Räume sind immer noch die gleichen“, so resümiert Rock sein Ankommen auf der 5. Etage des NRW-Landtages.

Der frisch gebackene CDU-Landtagsabgeordnete setzt auf Bürgernähe: „Mir ist es wichtig für die Bürgerinnen und Bürger durch die Einrichtung des Bürgerbüros in der CDU-Kreisgeschäftsstelle gut erreichbar zu sein. Ich möchte so viel Zeit wie möglich in meinem heimischen Wahlkreis verbringen. Die Bürgeranliegen sollen schnell und zielführend bearbeitet werden. Ein kurzer Draht in die Rathäuser soll mir dabei helfen. Ich werde versuchen, die Anliegen bei den richtigen Personen anzubringen, ohne immer direkt eine



Lösung parat zu haben.“

„Für die Martinusschule in Kerpen hat die schwarz-gelbe Koalition im Düsseldorfer Landtag bereits in einem ihrer ersten Anträge eine Zukunftsperspektive eröffnet“, freut sich Frank Rock. Die Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen wurde als erster Schritt ausgesetzt.

Frank Rock begrüßt ebenso eine Entscheidung, die für die 41 Kindergärten in Kerpen von Bedeutung ist. Die Koalition möchte die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für ein kurzfristiges Kita-Rettungsprogramm schaffen.

„Mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Trägern der Kindertageseinrichtungen sollen Gespräche über eine zukünftige, dauerhaft tragfähige und auf Pauschalen basierende Kita-Finanzierung aufgenommen werden“, berichtet Rock aus dem Landtag. Er schließt sich der Meinung der CDU-Landtagsfraktion an, dass nur mit einem Kita-Rettungsprogramm ein Kita-Kollaps verhindert werden kann. ■ ■ ■

## Neues Sportplatzkonzept



**Stadt Kerpen/Horrem:** In der Kolpingstadt Kerpen ist man in fast allen Stadtteilen auf dem Weg, bestehende, sanierungsbedürftige Sportplätze in moderne Kunstrasenplätze umzuwandeln. Dabei setzt man auf ein neues Konzept: Als Bauherr tritt nicht mehr die Stadt auf, sondern der örtliche Verein, der dann auch später die Unterhaltung übernimmt. Die Stadt stellt dem Verein einen festen Zuschuss zur Verfügung.

Damit kommen die Vereine eher in die Möglichkeit auf einem neuen Platz zu spielen und der Stadt bleiben erhebliche Kosten erspart. In Horrem sind nun die Vorbereitungsmaßnahmen abgeschlossen und der Spatenstich für den Neubau des Kunstrasenplatzes ist erfolgt. Der Bau kann beginnen. Schon bei den Vorbereitungsmaßnahmen konnte man feststellen, wie sich das örtliche Engagement und Know-How im wahrsten Sinne des Wortes sowohl für den Verein als auch für die Stadt auszahlt. ■ ■ ■

## Vor Fertigstellung



**Horrem:** Die 1,4 Hektar große Brache am Horremer Waldweg gehörte einstmalig zu den Sorgenkindern der Stadt. In den 1980er Jahren hatte dort einmal ein Reifenlager gebrannt und monatelang für Aufregung gesorgt. In der Folgezeit wurde eine grundlegende aufwendige und teure Bodensanierung bewerkstelligt.

Nun werden auf dem Areal 44 Reihen- und Doppelhäuser errichtet und stehen kurz vor der Fertigstellung. Schon seit Monaten ist das Baugebiet ausverkauft. Dies zeigt die Richtigkeit der Planungen und die Attraktivität des Baugebietes. Stadtverordneter Heiner Funke zeigt sich optimistisch: Er sei froh, dass nach vielen Jahren des Stillstands nun eine städtebaulich sinnvolle Lösung umgesetzt wurde. Sorge bereite ihm allerdings die straßenbauliche Anbindung. Hier sei noch einiges zu tun. Insgesamt sei Horrem aber auf einem guten Weg. ■ ■ ■

## In aller Kürze

**Sindorf:** In den letzten Jahren hatte die CDU Sindorf mehrmals auf die Vermüllung des Bahnhofs aufmerksam gemacht. Hier fordert die CDU die Deutsche Bahn auf, ihren Pflichten mehr nachzukommen und in deutlich kürzeren Abständen zu reinigen.

**Türnich/Brüggen:** Seit Jahren ist das ehemalige „BOWA-Gelände“ am Ortsausgang Türnich teilweise ungenutzt. Alt-Reifenlager, Altbauten und Container stellen nicht gerade einen Blickfang dar. Nun liegt ein städtebauliches Konzept für ein attraktives Wohngebiet mit rund 60 Wohneinheiten vor. Die CDU begrüßt diese positive Entwicklung. Ebenso soll die ursprünglich als Erweiterung des Brüggener Friedhofs vorgesehene Fläche „Im Gücher/Friedhofsweg“ einer Bebauung zugeführt werden.

**Stadt Kerpen:** Unter Federführung von Dr. Carl-Josef Weiers wurde der CDU-Arbeitskreis „Umwelt und Natur“ gegründet. Diskussionspunkte waren zuletzt die landschaftspflegerischen Festsetzungen in städtischem Bebauungsplänen und die kritische Wiederansiedlung von Wölfen in der freien Landschaft. Weitere Interessenten sind im Arbeitskreis willkommen.

**Horrem:** Auf Initiative des Horremer CDU-Vorsitzenden Heiner Funke wurde jetzt auch im soziokulturellen Zentrum ein neuer WLAN-Hotspot in Betrieb genommen. „Die Erweiterung dieses Angebots ist ein Schritt in die richtige Richtung. Für die Kolpingstadt Kerpen ist es ein Mehrwehrt, dass nun auch das soziokulturelle Zentrum als Treffpunkt für Kultur und Bildung über einen WLAN-Hotspot verfügt“, so Bürgermeister Dieter Spürck.

**Stadt Kerpen:** Die drei direkt gewählten CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Rhein-Erft-Kreis sind in wichtige Ausschüsse gewählt worden. So ist Gregor Golland neben seiner Funktion als stellvertretender Fraktionsvorsitzender Mitglied im Hauptausschuss und im Innenausschuss. Frank Rock wurde zum neuen schulpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion berufen. Romina Plonsker (Abgeordnete aus dem Nordkreis) wird u.a. Sprecherin im Unterausschuss Bergbausicherheit.

# Wir für Sie! Ihre Ansprechpartner in Rat und Ausschüssen.



## STADT KERPEN

Ripp, Klaus	Fraktions- und Stadtverbandsvorsitzender
Muckes, Addy	1. stellv. Bürgermeister
Ripp, Bernhard	1. stellv. Landrat

## BLATZHEIM

Ripp, Bernhard	Ortsvorsitzender, Mitglied im Kreistag
Weingarten, Albert	Ratsmitglied, Ortsvorsteher
Ripp, Klaus	Ratsmitglied
Ecker, Andrea	Mitglied im Schulausschuss
Henschel, Jürgen	Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Walch, Sabine	Mitglied im Jugendhilfeausschuss

## BUIR

Frambach, Markus	Ortsvorsitzender, Mitglied im Umweltausschuss
Reintgen-Cremer, Hedi	Ortsvorsteherin
Brietzl, Boris	Ratsmitglied
Lisken, Catrin	Stellv. Vorsitzende
Seemann, Florian	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur

## HORREM/NEU-BOTTENBROICH:

Funke, Heiner	Ratsmitglied, Ortsvorsitzender, 1. stellv. Fraktionsvorsitzender
Simons, Sibille	Ratsmitglied, Ortsvorsteherin Horrem
Klinge, Hermann-Josef	Ratsmitglied, Ortsvorsteher Neu-Bottenbroich
Flesch, Kirsten	Ratsmitglied
Schorn, Norbert	Ratsmitglied, Mitglied im Kreistag
Malek, Christina	Mitglied im Sozialausschuss
Funke, Katharina	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss

## KERPEN/MÖDRATH

Muckes, Addy	Ratsmitglied, Ortsvorsitzender
Dittrich, Stefan	Ratsmitglied, Ortsvorsteher Kerpen
Schmitz, Ursula	Ortsvorsteherin Mödrath
Bischoff, Katharina	Ratsmitglied
Westerschulze, Wolfgang	Ratsmitglied
Köllen, Markus	Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr
Lemke, Michael	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
Schaloske, Erhard	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Simmat, Klaus	Mitglied im Schulausschuss

## MANHEIM

Lambertz, Lonie	Ratsmitglied, Ortsvorsteherin, Ortsvorsitzende
Krauß, Peter	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss

## SINDORF

Wittekopf, Yannick	Ratsmitglied, Ortsvorsitzender
Baldin, Mario	Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr
Ehrlich, Frank	Ratsmitglied
Engels, Ralf	Mitglied im Umweltausschuss
Löhr, Friedrich	Mitglied im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
Mohnert, Michaela	Mitglied im Schulausschuss
Rothe, Sven	Mitglied im Arbeitskreis Verkehr
Sottong, Jan	Mitglied im Schulausschuss
Schuler, Bianca	Mitglied im Sozialausschuss

## TÜRNICH

Reimann, Dietmar	Ratsmitglied, Ortsvorsteher, Ortsvorsitzender
Hartmann, Jürgen	Ratsmitglied
Hötte, Josef	Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzender
Zimball, Wolfgang	Ratsmitglied, Mitglied des Kreistages, Mitglied im LVR
Bremer, Irmgard	Mitglied im Bau- und Feuerschutzausschuss
Scholz, Reinhold	Mitglied im Sozialausschuss
Liesenberg, Wilhelm	Mitglied im Umweltausschuss
Lummerich, Christian	Mitglied im Schulausschuss

## LANDTAGSABGEORDNETE:

Golland, Gregor	Stellv. Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Hauptausschuss und im Innenausschuss, Wahlkreis Rhein-Erft III – Türnich, Balkhausen, Brüggel
Rock, Frank	Mitglied im Ausschuss für Schule und Bildung, Schulpolitischer Sprecher, Wahlkreis Rhein-Erft II - Kerpen

## BUNDESTAGSABGEORDNETER:

Dr. Kippels, Georg	Mitglied im Gesundheitsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
--------------------	--

Alle Kontaktdaten erhalten Sie über das Fraktionsbüro, 02237/58387 oder schreiben Sie eine Mail an [info@cdu-kolpingstadt-kerpen.de](mailto:info@cdu-kolpingstadt-kerpen.de)

## Beide Stimmen für die CDU!

Mit den beiden Stimmen auf dem Wahlzettel wählen Sie die Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Diese gewählten Mitglieder wählen dann mit Mehrheit die Bundeskanzlerin.

Deutschland ist insgesamt in 299 Wahlkreise aufgeteilt. Damit sichergestellt wird, dass alle Regionen im Bundestag vertreten sind, entscheiden Sie mit der Erststimme, wer direkt in den Bundestag einzieht. Für den Wahlkreis Rhein-Erft-Kreis I, zu dem Kerpen gehört, kandidiert erneut der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels aus Bedburg.

Mit der Zweitstimme auf der rechten Seite des Stimmzettels geben Sie ein Votum für eine Partei ab. Die Anzahl der Zweitstimmen entscheidet, wie viele Sitze jede Partei im Bundestag erhält.

Diese Sitze werden zunächst mit den direkt gewählten Kandidaten, also jenen, die mit der Erststimme gewählt wurden, besetzt. Wenn dann noch Sitze frei sind, erhalten die Kandidaten von den sogenannten Landeslisten, die von den Parteien im Vorfeld festgelegt wurden, einen Sitz.

**Die Zweitstimme ist also entscheidend für die Wahl der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Daher gilt es auch hier, die CDU zu wählen.**

